

Burkhard Stangl

Hommage à moi

edition echoraum



Aus dem Vorwort:

Hommage à vous

Vom Festhalten des Flüchtigen

[...]

Die anderen haben Unrecht. Das steht fest.

Henri Michaux

[...]

Musik ist klingende Bau-, aber auch klingende Abrissarchitektur: Beides schafft Räume, innen wie außen. Es genügt dem Vernehmen nach nicht, Musik nur zu hören; die in ihrer Abstraktion mit nichts zu vergleichenden Klänge formen unsere Befindlichkeit maßgeblich mit, verstören und verunsichern uns in ihrer Unmittelbarkeit, sie sind uns „alleine gehört“ nicht genug; wir müssen offenbar über das, was wir hören, ständig sprechen, reden, schreiben. Die umfassende Ablösung der Musik von Ritual, Magie, Zeremonien und den die Natur oder die Götterwelt beschwörenden Tänzen; die mittlerweile fast völlige Absenz der Musik als Mittlerin zwischen der irdischen und jenseitigen Welt; der Verlust des natürlichen Eingebundenseins von Musik in den Lebenszyklus der Menschen (z.B. als integrale Begleiterin der Rites de passages), das Verschwinden der altehrwürdigen, unmittelbaren Funktionen von Musik also; die Musik als ein das Alltagsleben begleitendes, teilweise belangloses und befremdliches Hintergrundgeräusch einerseits; die enormen Entwicklungen innerhalb der Musik hin zu einem für sich allein stehenden, hochartifizialen, in den Codes der Alltagssprache nicht mehr kommunizierbaren, an hochkomplexe Wissenschaften gemahnenden Topos andererseits – dies mögen einige Gründe dafür sein, warum wir uns nicht nur schreibend fragen, worin ungebrochen die Kraft von Musik besteht, wie weit sie die Kontinuität und Solidarität des gesellschaftlichen Kollektivs bestätigt oder kritisch beleuchtet, kurz: was ihren Nutzen, ihre Notwendigkeit, ihr Geheimnis, ihre Anmut und ihre Schönheit ausmacht.

[...]

Es geht nicht allein um Musik per se, sondern ebenso um die Darstellung der unterschiedlichsten Kontingenzen, auf welche Weise dem vorgebahnten Dasein und den Unbilden des normierten Lebens so etwas wie eine souveräne Denk- und Handlungsexistenz – oder überhaupt eine souveräne akzeptierte Nicht-Existenz, die ja eine Künstlerexistenz ist – entgegengeschleudert werden kann: indem man Musik schafft und damit etwas behauptet.

[...]

Zeitgleich mit dem Buch erscheinen drei CDs und eine Dokumentations-DVD, wobei letztere nur in der Schubert-Spezialedition vorliegt. Zwei der CDs versammeln Kompositionen aus den letzten acht Jahren: Neben bislang unveröffentlichten Ensemblestücken – *For Saxophone and Quiet Players* (John Butcher gewidmet),

My Dowland (eine Referenz an den großen Lautenisten) oder *Los vestidos de Mérida* (eine Verbeugung vor der Kultur Yucatáns) – finden sich darauf auch das Elfriede Jelinek gewidmete Trio *WOLKEN.HEIM.breathing/clouds* genauso wie elektroakustische Arbeiten, drei Orgelkompositionen und Miniaturen.

Die Wiederveröffentlichung der CD „Ereignislose Musik – Loose Music“ aus dem Jahr 1996 umfasst u. a. das für Radu Malfatti geschriebene *Konzert für Posaune und 22 Instrumente* und die *Drei Lieder* nach Anagrammgedichten von Única Zürn. Die DVD wirft ein Auge auf meine Kooperationen mit Video- und Filmschaffenden, u. a. mit Billy Roisz, Michaela Grill oder Martin Arnold, zeigt aber auch trashige Bildausschnitte von Konzert- und Installationsprojekten aus den letzten zwanzig Jahren.

[...]

Doch ist je nichts gewonnen: Die Menschheit bleibt, trotz der Bemühungen von vielen, dagegen anzuspielen, anzukomponieren und anzuschreiben, in Dummheit verhaftet, die ihr die monotheistische Götterwelt samt Anbetung des Mammons geschenkt hat. Unsere Klänge – nicht nur, aber auch Antipoden des Entsetzens – strotzen vor Unschuld, können kaum etwas verrichten, es gibt stärkere Kräfte. Auch Buchstaben bewirken oft nichts anderes als Ratlosigkeit.

Burkhard Stangl,

Wien, Silvester 2010

Inhalt

- 9 Hommage à vous**
Vom Festhalten des Flüchtigen
- 23 Eigenes Beschreibungen I**
1991 Jazz-Like **25**
1992 Comprovisations I-X **28**
1994 Ereignislose Musik I **29**
1994 Ereignislose Musik II **33**
1995 Loose Music **34**
1995 Music for Gertrude Stein II **36**
1995 Salterize It! **38**
1996 Natur Nr. 2/4 **40**
1996 Ein H, ein B, ein Gold **44**
1997 For Zorn **46**
1997 Niveau – le son clair analogue **48**
1997 Der Venusmond **51**
1998 Sor Juanas Traum **58**
1999 Récital 1 **60**
2001 efzeg **66**
2001 Bricolage II **68**
2001 First Concert **69**
2002 The Poacher Turned Rabbit **70**
2003 Writing **73**
2003 Neuwirth/Molinari/Stangl **75**
2003 Reduktion **76**
2003 eh **78**
2004 Ereb Afrik **80**
2005 O Amato mio **86**
2005 Summe von Nullen **88**
2006 Récital 2 **90**
2006 Count the Stars **91**
2006 Hautzinger/Stangl **94**
2006 Hirschfeld-Mack –
drehen tasten **95**
2007 Op. 1: Tonbandstück **98**
2007 Récital 3 –
la perte et l'espoir **100**
2007 Récital Misterioso **104**
2007 Se taire **105**
2007 Concert for Saxophone &
Quiet Players **109**
1989–2009 WOLKEN.HEIM. **110**
2005/09 Angels Touch **113**
2006/09 My Dowland **114**
2009 For a Young Trumpet Player **115**
2009 Los vestidos blancos
de Mérida **116**
2005/09 Rasage **118**
2009 Ronron **120**
2009 Schnee (Neuschnee) **121**
2007/09/10 Napoli è una canzone **125**
2010 Molinari/Fischer/Stangl **127**
2010 Récital 4 **128**
- 129 Andere(s) Beschreibungen II**
1993 Olga Neuwirth **131**
1995 Bogengänge **132**
1996 Josef Novotny **135**
1999 Christof Kurzmann/
Werner Dafeldecker **136**
2000 Gunter Schneider **139**
2001 Max Nagl **140**
2002 Werner Dafeldecker **141**
2002 Billy Roisz **143**
2004 Uchiage **144**
2005 Chris Burn **146**
2005 Konrad Rennert **148**
2005 Anthony Braxton **152**
2005 Low Frequency Orchestra **157**
2006 Signale **159**
2007 subshrubs **164**
2007 1 Woche frei **166**
2007 ctrl **169**
2008 frufu **170**
2009 The International Nothing **171**
2009 Katharina Klement **173**
2009 Gustav Deutsch **177**
2009 klingt.org **181**
2010 John Cage **183**
2010 Christian Fennesz **184**
2010 Franz Koglmann **189**
2010 Olga Neuwirth **191**
- 201 Polymorphes Beschreibungen III**
1996 Falb kocht! **203**
Für Hans Falb und weitere 20 Jahre
Nickelsdorf. Ein Geburtstagstext
1997 Fußnote zu Strantz **206**
2000 A Pen ...: Bilder, Takte,
Partituren **209**
Etymologisches zu verbreiteten
Begriffen in der Musik
2003 ... behutsam in die Welt gewebt ... **214**
Nachruf auf Peter Niklas Wilson
2004 Zur Zukunft des
Musikunterrichts **217**
2005 Don't give up! **220**
Notate zur Improvisation und die
Wiederentdeckung der neuen Musik
2005 Ich nicht! **223**
Die Wahrnehmung von
Geräuschstrukturen und die
Musikethnologie als stille Verbündete
im Werk von Peter Niklas Wilson
2005 Ohne Meisterwerk-Einschüchterung:
Laien, Schule, Kunst **232**
2005 Collective Identities **241**
2008 Experimentelles Musizieren
und Komponieren **245**
2008 Vom Singen **253**
2010 Über die Fragilität des
gespeicherten Klangs **256**
Zum 100. Geburtstag von Oskar Sala
- 263 Mündliches Mit B. S.**
1991 Brechung des Geschehens **265**
1999 Der Strich des Zeichners **273**
2008 Burkhard Stangl,
Soundbild(n)er **288**
2009 Ich bin ein Fan der
Wanderklampe **294**
2010 Über die Bildergewalt
vergangener Zeiten **299**
2010 Umzweckung! Bastelei!
Widerstand! **315**
- 335 Gewidmetes Für B. S.**
1994 Sabine Scholl
Buchstabe wird Zahl wird
Klang **337**
Für Burstabe Buchstangl
1994 Eva Waniek
In futurum **341**
Zum Kurzfilm von Martin Arnold nach
einer Idee von Burkhard Stangl
1995 Eva Waniek
Loose **342**
1995 Oswald Egger
prim[a vista] **345**
Tontafel für Burkhard Stangl
1996 Peter Oswald
Ariadnefäden einer neuen
Geschichte **352**
Zur Musik von Burkhard Stangl
2000 Helga Glantschnig
Schnee für Burkhard Stangl **354**
2002 Josef Novotny
Der Venusmond **356**
Komponieren mit improvisiertem/
gespeichertem Material
2002 Peter Niklas Wilson
Burkhard Stangl / Werner
Dafeldecker **361**
Ein Wiener Doppelporträt aus der
norddeutschen Tiefebene
2003 Sabine Sanio
Sprache – Schrift – Musik **374**
Für Burkhard Stangl
- 403 Privates Von B. S.**
1983–1988 **405**
1989 **407**
1990–1991 **411**
1992–1994 **413**
1995 **417**
1996–1997 **423**
1998–1999 **427**
2000 **430**
2001 **435**
2002 **439**
2003 **441**
2004 **444**
2005 **449**
2006–2007 **452**
2008 **456**
2009–2010 **458**
- 469 Persönliches**
Index **471**
- 481 Akustisches**
Zu den drei CDs **483**
- 489 Visuelles**
Zur DVD **491**
Impressum **495**

Klappentext



Mit Tochter Rita in New York. 2000

Burkhard Stangl arbeitet in den Bereichen experimentelle Improvisation, neue und elektronische Musik; lebt in Wien (<http://stangl.klingt.org>).

Geboren 1960 in Eggenburg (Niederösterreich); erhielt zuerst Klavier-, dann Gitarreunterricht; ab 1979 Studium der Ethnologie und Musikwissenschaft in Wien sowie Konzertgitarre am Preiner Konservatorium bei Richard Labschütz; 1980/81 Hinwendung zur E-Gitarre und (Mitbe-)Gründer erster Bands; 1985 wegweisende Begegnung mit Franz Koglmann und Anestis Logothetis („Privatunterricht“ in musikalischer Graphik/Elektronik bzw. Jazzkomposition/-historie); seit 1987 freischaffender Musiker; 1989 Geburt der Tochter Rita Emilia (mit Karin Mähner); E-Gitarrist u. a. bei Ton.Art, Die Vögel Europas und Franz Koglmann; beginnende Zusammenarbeit mit Gunter Schneider und Donna Molinari; internationale Konzerttätigkeit, Installationen, Performances, Kompositions- und CD-Projekte; ab 1993 Teilnehmer und 1995–2001 künstlerischer Co-Leiter des in ganz Österreich durchgeführten Musikvermittlungsprojekts *Klangnetze* (*Klangnetze. Ein Versuch, die Wirklichkeit mit den Ohren zu erfinden*, Pfau 2000, gemeinsam herausgegeben mit Hans Schneider und Cordula Bösze); ab 1995 Arbeit an der Dissertation (*Ethnologie im Ohr. Die Wirkungsgeschichte des Phonographen*, WUV 2000); bislang über 60 CD-Veröffentlichungen; Kompositionen u. a. für das Klangforum Wien, eigene Ensembles und Experimentalfilme von Gustav Deutsch sowie Stummfilmvertonungen (zuletzt *Die freudlose Gasse*, filmarchiv austria DVD 2008); seit 2005 Lehrbeauftragter (Improvisation und neue Musikströmungen) an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien.